geschah, die außerhalb des kleinen Norwegen Beachtung nicht finden konnten.

F. W. Küster.

Grundriss der reinen und angewandten Elektrochemie, von P. FERCHLAND, Dr. phil. 270 Seiten mit 59 Figuren im Text. Preis 5 Mark. (Halle a/S., Wilhelm Knapp, 1903.)

Der Verfasser ist bemüht gewesen, seinen Gegenstand so zu behandeln, daß ein Student, der etwa im 4. Semester Chemie studiert, mit den auf dieser Stufe normalerweise erworbenen chemischen und physikalischen Kenntnissen ohne Mühe folgen kann. Alles, was von einem solchen Studierenden noch nicht vorausgesetzt werden darf, für das gründliche Verständnis der Elektrochemie aber doch erforderlich erscheint, wird deshalb ausführlich und leichtverständlich vorgetragen, so die Theorie der Lösungen, die elektrischen Meßmethoden, die wichtigeren Sätze der Elektrodynamik u. s. w. Die Darstellung zeichnet sich durch Klarheit und Einfachheit vorteilhaft aus, sie wird durch gut gezeichnete Figuren zweckdienlich unterstützt. Das Buch kann zur Einführung in die Elektrochemie, namentlich auch zum Selbststudium, bestens empfohlen werden.

F. W. Küster.

Enzyklopädie der Photographie, Heft 46. Chemie für Photographen.

Unter besonderer Berücksichtigung des photographischen Fachunterrichts von Dr. F. STOLZE 179 Seiten. Preis 4 Mark. (Halle a/S., Wilhelm Knapp, 1903.)

Lehrbücher der Chemie für spezielle Erwerbszweige zu schreiben, ist naturgemäß eine recht schwierige Aufgabe. Soll ein derartiges Buch z. B. für die Photographen bestimmt sein, so muß es in erster Linie photochemische Vorgänge und solche Stoffe ausführlich behandeln, die für den Photographen von besonderer Wichtigkeit sind. Das ist aber mit Aussicht auf Erfolg nur dann möglich, wenn eine gediegene, lückenfreie Grundlage geschaffen wird, ohne welche die den Photographen interessierenden Spezialitäten nicht mit Aussicht auf Erfolg zum Vortrag gebracht werden können. Diese Grundlage darf aber andererseits keine zu ausgedehnte werden, denn — so wünschenswert es auch wäre — es kann dem Photographen von Fach nicht zugemutet werden, allzuviel Zeit auf die Aneignung chemischer Kenntnisse zu verwenden. Eine Folge derartig zum Teil direkt widereinander stehender Interessen und Gesichtspunkte ist es denn, daß derartige Versuche, Lehrbücher der Chemie für besondere Interessentengruppen zu schreiben, meist wenig erfolgreich ausfallen. Im vorliegenden Falle muß zudem die Aufgabe des Verfassers noch als eine ganz besonders schwierige angesehen werden, da gerade die Photochemie sich einerseits noch in voller Entwicklung befindet, andererseits zu den schwierigsten Kapiteln gehört, die die Chemie überhaupt kennt. Der Verfasser ist sich dieser Schwierigkeiten sehr wohl bewußt gewesen. Er hat zunächst versucht, den Leser so weit in die Lehren der allgemeinen und experimentellen Chemie einzuführen, daß er imstande sei, einfache chemische Vorgänge zu